**Übungen**

**Ergänzen Sie in den folgenden Satzverbindungen Konjunktionen und Konjunktionaladverbein:**

1. Mein Sohn spielt seit Jahren Geiege, . . . er liebt Musik.
2. Viele berufstätige Frauen haben sehr wenig Zeit, . . . wollen sie ihre Bildung verbessern.
3. In diesem Raum ist die Luft sehr schlecht, . . . sollte man das Fenster öffnen.
4. Ich lese keine deutschen Zeitungen, . . . ich höre oft deutsches Radio.
5. Ich lese keine deutschen Romane, für deutsche und österreichische Filme interessiere ich mich . . . sehr.
6. Die Neumanns haben eine schöne Dreizimmerwohnung in Prag, . . . besitzen sie noch eine Villa unweit von Prag.
7. Unser Hotel liegt am Stadtrand, . . . sind wir mit der Unterbringung zufrieden.
8. Ich muss heute die ganze Wohnung aufräumen, morgen kommt . . . die Schwiegermutter zu Besuch.
9. Die Polizei hat viele wertvolle Hinweise zu der Person des Täters bekommen, die Identität des Opfers steht . . . noch nicht fest.
10. Morgen reise ich endlich ab, . . . muss ich heute packen.
11. Ich spreche gebrochenes Deutsch, . . . ich habe im Sommer in Österreich in der Landwirtschaft gearbeitet.
12. Wir haben bei uns viele Flüchtlinge aufgenommen . . . wir wollen ihnen auch weiterhin helfen.
13. Jugendliche mit Migrationshintergrund haben manchmal Probleme in der Schule, . . . können sie einen Beruf erlernen.
14. In Venezuela sind viele Menschen unterernährt, . . . die Lebensmittel sind dort knapp.
15. Du musst Obst und Gemüse essen, . . . könnten deinem Körper wichtige Vitamine fehlen.
16. Wollen Sie im Speisesaal essen . . . soll ich das Essen auf die Veranda bringen?
17. Peter will nicht im Januar ins Riesengebirge fahren, . . . möchte er erst im März an einem Skikurs in den Alpen teilnehmen.
18. Leg die Schlüssel sofort in die Schale, . . . kriegst du Prügel.
19. Für die Kunst der Steinzeit habe ich mich nie interessiert, die Kunst der Antike ist . . . mein Hoby.
20. Dieser Schauspieler hat sich nie um eine realistische Darstellung seiner Figuren bemüht, er will . . . immer Archetypen zeigen, die diesen Figuren innewohnen.
21. Dieser Schauspieler ist kein realistischer Darsteller, . . . ihm geht es immer um den verborgenen Charakter seiner Figuren.

**Ergänzen Sie die Konjunktionen „dass“, „ob“ oder „damit“:**

1. Wir arbeiten flei2ig. . . . wir gute Ergebnisse haben.
2. Er behauptet, . . . er alle Rechnungen bezahlt hat.
3. Der Angeklagte hat zugegeben, . . . er den Zeugen vor dem Verhör getroffen hat.
4. Der Hausbesitzer hat gesagt, . . . er keine Verstöße gegen die Hausordnung dulden will.
5. Der Hausbesitzer hat nicht gesagt, was er gegen eventuelle Verstöße gegen die Hausordnung tun will,
6. Ein Abgeordneter hat dem Minister vorgeworfen, . . . er Bestechungsgelder genommen hat.
7. Er hat sich nicht damit beschäftigt, . . . er die Wahrheit sagen sollte.
8. Ich sah, . . . er in die Küche kam.
9. Der Vater verbietet Peter, . . . er seine Sachen überall herumliegen lässt.
10. Die Eltern bitten mich, . . . ich rechtzeitig nach Hause komme.
11. Ich höre jeden Tag deutsches Radio, . . . mein Deutsch bessser wird.
12. Ich bin fest davon überzeugt, . . . gute Arbeit zum Erfolg führt.
13. Die Studenten wissen, . . . sie morgen einen Test schreiben.
14. Die Studenten wissen nicht, . . . der Test auch Übungen zu den starken Verben enthält.
15. Hat Peter gefragt, . . . er kommen soll?

**Ergänzen Sie die fehlenden Konjunktionen „dass“, „damit“, „so dass“, „ohne dass“, „als dass“, „statt dass“, „da“, „weil“ und „zumal“:**

1. Bei diesem Wetter müssen wir zu Hause bleiben, . . . die Kinder erkältet sind.
2. Klara hört die Erklärungen des Lehrers, . . . sie etwas davon im Kopf behält.
3. . . . ich morgen verreise, muss ich heute meine Koffer packen.
4. Zu diesem Preis kann ich das Auto nicht kaufen, . . . ich Geld für eine neue Wohnung sparen muss.
5. Ich möchte noch heute ein Hotelzimmer buchen, . . . ich später keine Schwierigkeiten habe.
6. Ich möchte noch heute ein Hotelzimmer buchen, . . . ich später keine Zeit habe.
7. . . . alle Projekte bis zum 5. Mai vorgelegt werden müssen, gilt es jetzt hart zu arbeiten.
8. . . . Eva mit dem Abwasch hilft, sitzt sie auf der Couch.
9. Die meisten Muttersprachler sprechen sehr schnell, . . . man sie kaum verstehen kann.
10. Die meisten Muttersprachler sprechen so schnell, . . . man sie kaum verstehen kann.
11. Ich muss alles dafür tun, . . . ich meine Bachelorarbeit verteidigen kann.
12. Ich möchte gar nicht daran zweifeln, . . . diese Prüfung zu machen ist.

**Ergänzen Sie das fehlende Wort und bilden Sie Konditional- oder Konzessivsätze:**

1. Wenn ich morgen Zeit . . . , werde ich ins Kino gehen.
2. . . . Peter die Bücher nicht rechtzeitig zurückgeben, gibt es ein riesiges Problem.
3. Wenn Ernst die Aufnahmeprüfungen ablegen . . . , könnte er an dieser Hochschule studieren.
4. Wo er . . . wohnt, er ist überall unzufrieden.
5. . . . er dieses Buch auch nicht gelesen haben, er ist trotzdem sehr gut informiert.
6. Wenn man alle Rechnungen sorgfältig gelesen hätte, hätte man den Betrug entdecken . . . .
7. Wenn die Rechnungen sofort bezahlt . . . wären, wäre alles besser gewesen.
8. . . . ich überhaupt keine Zeit habe, muss ich jeden Tag kochen.
9. . . . Sie keine anderen Instruktionen bekommen, müssen Sie sich an unsere gestrige Vereinbarung halten.
10. Wenn Pavel letzte Woche gekommen . . . , hätte er mit unseren deutschen Gästen sprechen können.

**Ergänzen Sie die Konjunktionen „wenn“, „als“, „nachdem“, „bevor“, „bis“, „solange“, „seitdem“ und „während“ und bilden Sie Temporalsätze:**

1. . . . ich mich auf die Aufnahmeprüfungen vorbereitete, las ich viele Bücher über die deutsche und tschechische Geschichte.
2. . . . die Oma hundert Jahre alt wurde, gab es bei uns ein Fest.
3. . . . wir nach Norwegen fuhren, hatte ich das Essen für die Reise vorbereitet.
4. Du musst im Kindergarten warten, . . . dich der Opa abholt.
5. . . . mein Mann im Ausland ist, muss ich für die Kinder selbst sorgen.
6. . . . ich gefrühstückt habe, sitze ich schon wieder an meinem Computer.
7. . . . die Kinder Husten haben, schlafen sie sehr schlecht.
8. . . . die Kinder Husten hatten, schliefen sie sehr schlecht.
9. Letzte Woche, . . . die Kinder Husten hatten, schliefen sie sehr schlecht.
10. Die Krankenschwester kann nicht weggehen, . . . ihre Kollegin kommt.
11. Die Krankenschwester kann nicht weggehen, . . . ihre Kollegin nicht da ist.
12. . . . Angela Merkel in Berlin angekommen war, sprach sie mit Journalisten.
13. Der Vater bringt die Kinder in den Kindergarten, . . . er zur Arbeit geht.
14. . . . mein jüngster Sohn eingeschult wurde, war es für ihn ein großes Ereignis.
15. . . . mein jüngster Sohn eingeschult worden war, gab es bei uns ein Fest.

**Ergänzen Sie die fehlenden Konjunktionen und Relativadverbien:**

1. Ich möchte Ihnen sagen, . . . ich morgen keine Zeit habe.
2. . . . klug er auch ist, diesmal hat er nicht klug gehandelt.
3. Wir bemühen uns darum, . . . die Lehrpläne den neuen Anforderungen an den Unterricht angepasst werden.
4. . . . Sie falsche Informationen liefern sollten, können Sie in den Genuss der Einmalzahlungen zur Förderung der alternativen Energiequellen nicht kommen.
5. . . . er sich auch beschäftigt haben mag, kein Betätigungsfeld schien seinen Wünschen entsprochen zu haben.
6. . . . sich das Kind angestrengt hat, der Lehrer schien niemals zufrieden.
7. Ich möchte es Ihnen deshalb sagen, . . . Sie mit mir morgen nicht rechnen.
8. . . . Peter das Buch nur durchgeblättert hätte, hätte er die Angabe zu der Person des Verfassers sicher finden können.
9. Wir bemühen uns um die Anpassung der Lehrpläne an die neuen an den Unterricht gestellten Anforderungen, . . . unsere Studenten bei uns eine zeitgemäße Bildung erhalten können.

**Setzen Sie die entsprechende Konjunktion oder das entsprechende Relativadverb ein und bilden Sie Modal- oder Lokalsätze:**

1. Er ist zu faul, . . . er Überstunden machen würde.
2. Sie sieht so aus, . . . wäre sie im Ausland geboren.
3. Seine Rede hört sich so an, . . . er hier der Chef wäre.
4. Heute ist es kälter, . . . es gestern war.
5. Dieser Vorschlag gefällt mir umso weniger, . . . er einen vorläufigen Charakter hat.
6. Man reduziert die Zimmertemperatur, . . . man die Heizung abstellt.
7. . . . ich weiß, fällt der Unterricht heute aus.
8. Sie dürfen hier nicht übernachten, . . . es der Direktor ausnahmsweise erlaubt.
9. . . . ich arbeite, gibt meine Frau viel Geld aus.
10. . . . mehr ich arbeite, desto müder bin ich.
11. Meine Situation ist umso schlimmer, . . . ich kein Geld habe.
12. Ich komme von dort, . . . auch meine Verwandten mütterlicherseits kommen.
13. Als Regisseur kann ich jetzt endlich mit einem solchen Cutter mitarbeiten, . . . ich ihn schon immer haben wollte.

**Gebrauchen Sie Relativpronomina, Relativadverbien und Pronominaladverbien und ergänzen Sie das fehlende Wort:**

1. Tirol, . . . ich bei einem Wellness-Urlaub meinen Freund kennengelernt habe, ist ein wunderschönes Land.
2. Kleinkinder, . . . Eltern weg sind, verhalten sich oft unruhig.
3. Viele Menschen, mit . . . ich mich heute unterhalten habe, haben überhaupt nicht gewusst, dass es bald Neuwahlen geben soll.
4. Diejenigen Häuser, . . . ich mir heute ansehen möchte, sind unlängst renoviert worden.
5. Die meisten Landwirte machen sich Sorgen über die Ernte, . . . mich angesichts der lange anhaltenden Regenfälle nicht überrascht.
6. Diese Frau, . . . Sohn ich gut kenne, arbeitet als Verkäuferin im Supermarkt.
7. Dieser Mann, . . . ich immer wieder begegne, scheint mich zu verfolgen.
8. Diese Frau, . . . Tochter ich unterrichte, hat sich mit ihrer Beschwerde an den Direktor gewendet.
9. Der Direktor, . . . Nerven sich in einem schlechten Zustand befinden, hat mir eine peinliche Szene gemacht.
10. Der Schraubenziher, . . . du die Muttern lockermachen kannst, liegt in der untersten Schublade des alten Schranks.
11. Morgen findet die lange erwartete Theatervorstellung statt, . . . sich die Zuschauer sehr freuen.
12. München, . . . unsere Klasse einen Ausflug machen möchte, ist die bayrische Landeshauptstadt.
13. Das Mädchen, . . . Handschuh ich auf dem Boden gefunden hatte, war mir dankbar.

 **Ersetzen Sie Relativsätze durch einen nominalen Rahmen, wenn es möglich ist:**

1. Der Mann, der an uns gerade vorbeiläuft, ist einer unserer besten Sprinter.
2. Probleme mit der Versorgung der Zivilbevölkerung, die in Kriegsgebieten immer wieder entstehen, machen das Leben der Kinder in diesen Gebieten noch schwieriger.
3. Probleme mit der Versorgung der Zivilbevölkerung, die letzte Woche entstanden sind, sind für die meisten Beobachter nicht überraschend.
4. Themen, die in diesem Roman behandelt werden, sind für mich nicht neu.
5. Themen, die in diesem Roman behandelt wurden, waren für den Leser der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts völlig neu.
6. Themen, die von den Studenten in ihren schriftlichen Arbeiten behandelt werden sollen, sind von erfahrenen Lehrern ausgewählt worden.
7. Alle Taschendiebe, die von der Polizei, die natürlich nicht alles schafft, nicht rechtzeitig gefasst und vor das Gericht gestellt werden, treiben ihr verbrecherisches Handwerk weiter.
8. Alle Rechnungen, die bezahlt werden müssen, liegen auf dem Tisch.
9. Ein Kind, das ein Ziel anstrebt, lernt immer besser als Kinder, denen der Lehrer kein Ziel vor die Augen gestellt hat.
10. Die Studenten, die kurze Texte Lesen, haben sehr oft Probleme beim Lesen von längeren Texten.
11. Die Schüler, die von ihren Lehrern vernachlässigt werden, weisen schlechtere Leistungen auf.
12. Menschen, die keine Zeit für sich haben, leben unter großem Druck.
13. Dieses Programm ist für Fachleute bestimmt, die ziemlich erfahren sind.
14. Ich spreche von den Aufgaben, die noch gelöst werden müssen.
15. Keine Probleme, die unseren Staat betreffen, können uns egal sein.
16. Die Überschriften von Texten, die durchgelesen werden müssen, habe ich Ihnen mitgeteilt.
17. Keine von den Aufgaben, die vorliegen, ist kritisiert worden.
18. Ich habe mich auf dieses Thema spezialisiert, das viele Möglichkeiten bietet und das deshalb von vielen Forschern bevorzugt wird.

**Bilden Sie, wenn es möglich ist, Infinitivkonstruktionen, die Objektsätze, Subjektsätze oder Finalsätze ersetzen:**

1. Viele Menschen arbeiten nur deshalb, damit sie Geld haben.
2. Ich habe die Studenten gebeten, dass sie ihre Lieblingsbücher mitnehmen.
3. Ich habe die Studenten deshalb gebeten, damit ich ihre Lieblingsbücher auch lesen kann.
4. Ich habe die Studenten deshalb gebeten, damit sie aus ihren Lieblingsbüchern etwas vorlesen können.
5. Die Eltern arbeiten, damit ihre Kinder eine bessere Zukunft haben.
6. Ich spreche langsam, damit ich die Wörter gut aussprechen kann.
7. Ich spreche langsam, damit die Studenten den Faden nicht verlieren.
8. Ich fühle, dass der Wind sehr stark bläst.
9. Die Schüler haben sich darüber informieren wollen, ob sie zu dem morgigen Leseabend auch etwas zum Essen mitbringen sollen.
10. Ich habe noch nie gehört, dass ein Papagei menschliche Fragen beantworten könnte.
11. Ich höre, dass der Papagei jetzt spricht und verschiedene Geräusche nachmacht.
12. Es wird gesagt, dass man vor der Prüfung das Lehrbuch wenigstens zweimal lesen sollte.
13. Der Kriminelle hat immer wieder betont, dass er keine Waffen getragen hat.
14. Mich freut, dass ich die Ferien noch vor mir habe.
15. Wir wissen noch nicht, ob wir morgen an dem Ausflug teilnehmen können.
16. Wir wissen aber, dass wir übermorgen mitfahren können.
17. Wir glauben, dass wir übermorgen mitfahren können.
18. Uns ist mitgeteilt worden, dass wir übermorgen mitfahren können.
19. Peter gibt zu, dass er keine genauen Informationen über das Treffen mit unserem ausländischen Partner hat.
20. Der Kriminelle gesteht, dass er den Mord begangen hat.
21. Die Kinder betteln mich an, dass ich ihnen ein Märchen erzähle.

**Ersetzen Sie den Nebensatz durch eine Infinitivkonstruktion, wenn es möglich ist:**

1. Es wird gesagt, dass man sich auf die Arbeit konzentrieren soll.
2. Statt dass ich lerne, überhäuft mich die Familie mit Problemen.
3. Ich muss immer arbeiten, so dass ich keine Zeit für mich habe.
4. Der Direktor hat dem neuen Lehrer vorgeworfen, dass er auf die Kinder nicht zugehen will.
5. Der Kollege bestreitet, dass er Bestechungsgelder genommen hat.
6. Der Raum ist zu klein, als dass man darin einen Ball veranstalten könnte.
7. Der Mann war zu nervös, als dass er uns hätte verstehen können.
8. Statt dass sie sich versichern lassen, reisen viele Urlauber ohne entsprechenden Versicherungsschutz ab.
9. Die Eltern haben für ihre Tochter einen Bausparvertrag abgeschlossen, ohne dass sie es weiß.
10. Anstatt dass der Techniker die Waschmaschine in Ruhe reparieren kann, will sich bei ihm der Mieter über den Hausbesitzer beschweren.
11. Meine Tante hat mir geschrieben, dass ich sie so bald wie möglich besuchen soll.
12. Minderjährige dürfen nicht ins Ausland fahren, außer dass sie die Erlaubnis ihrer Eltern haben.
13. Die Studenten dürfen in diesem Labor nicht übernachten, außer dass sie bei einem Experiment aushelfen.
14. Der Kaffee war zu kalt, als dass man ihn hätte trinken können.

**Bilden Sie Partizipialkonstruktionen und ersetzen Sie die folgenden Nebensätze, wenn es möglich ist:**

1. Nachdem ich aus Amerika zurückgekehrt war, suchte ich meine alten Freunde auf.
2. Obwohl ich auf offener Straße angesprochen wurde, gab ich dem Mann eine Antwort.
3. Wenn es aus Gesundheitsgründen nicht anders empfohlen wird, sollte man jeden Tag Obst essen.
4. Nachdem mein Bruder das Abitur abgelegt hatte, gab es bei uns eine Party.
5. Wenn die Schüler vom Lehrer unterstützt wurden, gelang ihnen die Lösung dieser schwierigen mathematischen Aufgabe.
6. Wenn die Schüler vom Lehrer unterstützt wurden, waren ihre Ergebnisse besser.
7. Wenn Paul Geige spielte, dachte er immer an seine verstorbene Mutter.
8. Als Peter vorgestern Geige spielte, kam seine alte Tante zu Besuch.
9. Wenn ich in Prag eingetroffen bin, werde ich das geliehene Buch sofort zurückgeben.